

Leiden Witte Singel 84 a 17. 6. 09.



Liebstes Freund,

Vielen Dank für dein ausführliches Schreiben.

Ich muss noch etwas näher auf die Hauptpunkte eingehen.

1° die Rechnung wurde bis 1907 von De Goeje regelmäßig den Komiteemitgliedern vorgelegt, zuletzt in Wden untersucht und unterfertigt. Ich will aber noch einmal das Ganze vorlegen. Dass die vorbereitenden Arbeiten Zeit und Geld verschlingen, versteht jedes Kind, und wer es nicht versteht, der soll es nicht verstehen.

2° Die Stichwörter sind tatsächlich alle fertig ^{veröffentlichte}. Die Berechnung des Umfanges beruht ja darauf, und Houtsma glaube immer noch an der ersten Berechnung d. h. auf \pm drei Brockhausbände, also 3 Bände = 48 Lieferungen = 3072 Seiten festhalten zu können.

In den Stichwörtern wird ^{aber} fortwährend geändert; aus hier gilt es: dies diem docet. Von manchen Artikeln, die man anfangs aufnehmen zu müssen glaubte, stellt sich bei näherer Betrachtung heraus, dass sie überflüssig sind. Manchmal, sehr oft, kommen dagegen neue hinzu. Auch in Bezug auf den genauen Umfang der einzelnen Artikel lassen sich nicht wesen, nur mit A

Beschäftigung ist, die 2. eigene Größe machen. Darum
habe es im 8. Heft wenig ^{Stück} die Stichwörter jetzt alle
drucken zu lassen mit der Berechnung ihres Umfanges;
solcher Druck würde übrigens der Redaktion viel Zeit
nehmen und somit neue Verzögerung der Vorbereitung
der Lieferungen verursachen und Geld kosten dazu.
Ich bin bestimmt dagegen und werde nur dann diesen
Druck veranlassen, wenn du mir schwörst, es sei un-
umgänglich notwendig.

3^o Die Zeitdauer lässt sich nach vorhandener Erfahrung
nur für die Voraussetzung berechnen, dass die Arbeits-
mittel die du jetzt verfügbare sind. So geben 2 Jahre
5 Lieferungen der 3. Editionen und konzentriert man also,
da schon drei erschienen sind, auf noch 10 Jahre.
Dabei ist zu bedenken, dass die Möglichkeit von
Verlängerung dieses Termins in Betracht gezogen
werden muss. Wenn Redakteure oder Mitarbeiter
sterben oder ausscheiden, hat man nicht ein Neu-
neue, die die Arbeit fortsetzen als es nicht geschä-
wäre. Wenn Mitarbeiter, auf deren Arbeit Wert ge-
legt ist, durch Kränken oder eigenwilleigen Arbeiten
die Fortsetzung augenblicklich hemmen, so kann man
nicht dafür

Deshalb ist mir bleibt die Abschätzung auf 10 Jahre
eben eine Abschätzung und müssen die Beträge vorab
nehmen mit dem ersten Wunsche des Komitees und
der Redaktion, die vollständige Berechnung nicht zu
überschreiten. Ich mehr verlangt, verlangt zu viel, und
wenn man als Bedingung für ernstgemeinte Unter-
stützung die mathematisch genaue Prognose der
Lebenszeit eines Versammelten verlangt, dessen Aus-
führung von hundert unvorhersehbaren Umständen und
Personen abhängt, so möchte ich mich an der Beteiligung
nicht beteiligen.

4^o Du wünschst ein nützliches Werk zu sein wenn die per-
sönlich an Thornton schreibt in Bezug auf die ge-
wünschten Wünsche wegen der Stichwörter und des
Umfanges der verschiedenen Artikel. Es wird natürlich
bedenken müssen, und zwar mit Recht, dass die
Verteilung über die Mitarbeiter kann doch nicht so
lange voraus stattfinden, dass schon jetzt ein Artikel
geschrieben würde der erst nach 5 Jahren erscheinen
soll und unterdessen wieder völlig überholt sein dürfte.
Dagegen die Redaktion, die Verteilung hat ihre Anforderungen,
im Bezug auf Folge und Zeit. Du solltest einmahl

nach Beiden kommen und sehr, wie gearbeitet wird, um
dich von dem Unüberlegten eine Aufforderung wie die
der vorjährigen Verteilung der Artikel zu überzeugen. Aber
dennoch kann es sehr möglich sein, dass Houtman
in der Richtung der vorherigen Bestimmung geht und
tut was aus immer möglich ist, und dazu wird er
am kräftigsten bestimmt werden, wenn du ihm über
die in der vorläufigen Sitzung diebezügliche gemachten
Gedanken aufklarst, mit besonderer Hervorhebung der
Punkte auf welche es zunächst ankommt, also eine
— sei es auch im Detail spätere Änderungen unterworfen
— vorläufige genaue Abschätzung des Umfangs durch
Fortsetzung der Stichwörter mit Wahr des Umfangs jedes
eingelassen Artikels als Grundlage des Programmes.

Ich habe dir wohl schon geschrieben, dass ich vor eine
Wache an Karnabach ein paar von mir als urgent betrach-
tete Änderungsvorschläge für unsere Geschäftsordnung,
mit der dringenden Bitte um baldige Durchsendung
an dich, zugeschiebt habe. Bitte, mir so fort zu
berichten, ob du die Zuschrift erhalten hast. Wenn
noch eine Woche vorbei ist, werde ich mir gleich
zum Arzten Remed. von Graijven und Karnabach

MAYER
TUDORIANOS AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

1.207



II

einen Gegenstand erstere Bearbeitung bilden wird, ob
ich weiter die Führung übernehmen kann. Natürlich
bleibe ich Direktor der Annot. Akademie in der
Kommission, aber das Weile nimmt mir zu viel
Zeit mit zu wenig Resultat ab, dass ich beschei-
tigt eine meine Studien zu vernachlässigen son-
st fast täglich stundenlang eine so sammervolle
Korrespondenz zu widmen.

Houtman war bei mir, nicht anlässlich des
Institut Colonial (damit hat er nichts zu tun)
sondern nur um sich Holland anzusehen. Er ist et-
was wild (selbst nennt er das „temperamentvoll“)
wie in seinen unverdäulichen Büchern. Im Grunde
ein guter Mensch, wie ich glaube, aber auf die
Dauer dürfte es schwer werden, mit ihm auszu-
kommen. Becker war mit mir in den Sitzungen des
Institut Colonial (wie gewöhnlich, abgesehen von
den persönlichen Berührungen, dummer Zeug) und
vertratte dann 1 1/2 Tag bei mir in Leiden. Ueber
die Dolange-schrift hat er kein Wort gesagt.
Es gibt wirklich zu viele Leiterschriften; kein Mensch
fühlt sich mehr verpflichtet auch nur solche, die
ihm Beson. dars. angehen, alle zu lesen.



BRUNNEN
UNIVERSITÄT
BRESLAU

Breslau? Frick ist zwar gut beauftragt, aber
wird ich zu verdacht, und mir scheint es, diese
Verdrehtheit nehme eher zu als ab. Ich sehe
des aus der Art seine Veröffentlichungen sowie
aus unserem Privatbriefwechsel. Hört
kenne ich nicht; es scheint ein guter Philosoph
zu sein, aber etwas beschränkt. Die Orateuren
vom Schlege Nöldeke's sind im Ausscheiden be-
griffen; Ersatz scheint mir nicht vorhanden zu
sein.

In 14 Tagen gedenke ich zu verreisen. Wohin?

1841. Ich will mir ein bisschen fern von daheim
alleine sein und mich mit der Biographie De Gozzi's
und mit ein paar Vorträgen beschäftigen, welche
im Winter in der „Bestuursacademie“ in
Hanz zu halten ich unvorsichtigerweise versprochen
habe. Vielleicht gehts nach Paris und mache ich
einen Abstecher nach Herronell ²¹ 1841.
Nöldeke verfiel längst bloss über ein Auge, und es
scheint dass er fürchtet auch dieses noch abzumitteln,
den Himmel versagen

Mit herzlichem Grüßen an dich und die Deine
dein getreuer

C. Smolikowski